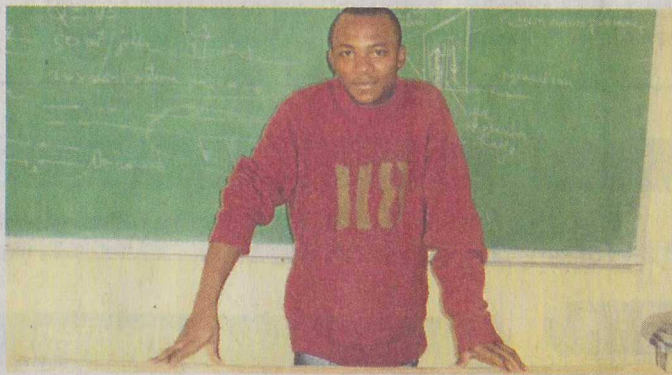


Hilfe, die ankommt: Stolz auf das erste Diplom

Zorneding – Moise Belinga aus dem Dorf Mbayan in Kamerun hat sein Universitätsdiplom in der Tasche. Und ein bisschen ist dies auch das Diplom des Zornedinger Verein PROjekt Mbayan. Seit 1998 begleitet die Organisation die schulische Ausbildung von Moise Belinga. Damals besuchte er mit 700 Mitschülern, die von fünf Lehrern unterrichtet wurden, die Volksschule von Mbayan, einem Dorf im Regenwald von Kamerun. PROjekt Mbayan hatte diese Schule 1997 wieder ins Leben gerufen und der Staat Kamerun ließ drei Gebäude errichten. Nun unterrichten vier staatliche Lehrer und vier Lehrer, die von PROjekt Mbayan bezahlt werden, 306 Kinder.

„Belinga, der durch Fleiß und Intelligenz auffiel, bekam ein Stipendium von unserem Verein, das bis 2005 durch eine Patenschaft finanziert wurde“, berichtet Barbara Weiss von PROjekt. So durfte er auf das College in der nächsten Stadt Ebolowa gehen. Er konnte bei seinen Großeltern wohnen, allerdings musste er täglich einen Schulweg von einfach fünf Kilometern zu Fuß auf sich nehmen. Mit 14 Jahren hatte er einen folgenschweren Unfall: Er fiel von einem überfüllten Pickup und verletzte sich schwer am Bein. Auch nach vier Operationen fiel ihm das Gehen schwer und an Fußball spielen, seine Leidenschaft, war nicht mehr zu denken.



Moise Belinga schaffte den Abschluss an der Universität. EZ

Wegen des Unfalls verlor er ein Jahr im College, konnte aber wieder an seine guten Leistungen anknüpfen. Der weite Weg zur Schule machte Moise ziemlich zu schaffen und als sein Großvater verstarb, konnte ihn seine Groß-

mutter nicht mehr gut versorgen, denn seine Familie ist sehr arm. So bat er den Verein, ihn im Internat des Colleges unterzubringen, was bewilligt wurde. Er schloss das Abitur mit großem Erfolg ab. Ab diesem Zeitpunkt war er

finanziell auf sich alleine gestellt, denn der Verein konnte ihn wegen anderer Verpflichtungen gegenüber weiteren Stipendiaten und der Schule von Mbayan nur noch wenig unterstützen.

Trotzdem entschied er sich für ein Studium, was einen Wegzug in den Norden Kameruns, tausend Kilometer von seinem Dorf entfernt, mit sich zog. Familienbesuche wurden schwierig und teuer. Seit Kurzem hat Belinga als erster Stipendiat sein Diplom an einer Universität in Kamerun mit Erfolg abgeschlossen. „Darauf ist der Verein sehr stolz“, erzählt Barbara Weiss, denn Bildung sei das oberste Ziel des Vereins. Belinga hat nun beschlossen, seinen Weg in der Universität fortzusetzen.

Dies wird ihn viel Zeit und Geld kosten. „So hat der Verein beschlossen, ihn finanziell mit einem Kleinkredit zu unterstützen“, berichtet Weiss.

Momentan hat PROjekt Mbayan elf Stipendiaten am College und auf anderen weiterführenden Schulen. Drei Mädchen gehen auf eine Nähschule und zwei Jungen lernen das Schreinerhandwerk. Eine Teilpatenschaft kann bereits ab 100 Euro im Jahr übernommen werden, ein College-Besuch kostet im Internat 450 Euro im Jahr und extern 180 Euro. Eine handwerkliche Ausbildung kostet 160 Euro pro Jahr. „Eine gute Idee für Weihnachten, als Hilfe zur Selbsthilfe“, meint Weiss. ger